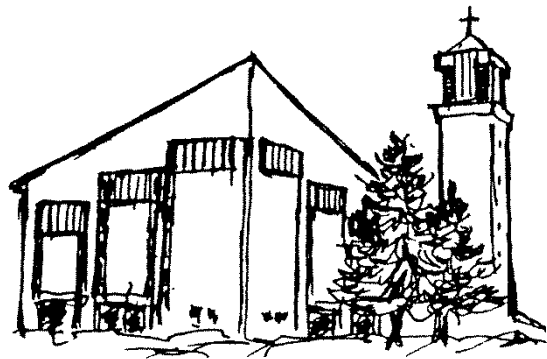


Predigt zu Epheser 5,15-20 am 15.-16.10.2022

Michaelis Kirche, Blankenloch

Heilig-Geist-Kirche, Büchig

Pfrin. Dr. Karen Bergesch



Liebe Leserinnen und Leser,

der Predigttext für heute kommt aus dem Epheserbrief im Neuen Testament. Es ist nicht klar, ob der Epheserbrief ein authentischer Paulusbrief ist oder das Werk eines Paulusschülers. Deshalb ist die Datierung auch nicht sicher. Der Brief wurde wahrscheinlich um 100 nach Christus geschrieben.

Trotz aller Unklarheit ist der Epheserbrief wichtig für das Neue Testament, denn der Brief ist ein theologisches Traktat. Die Themen in diesen Traktat sind bis heute wichtige und aktuelle Themen. Die Kapitel 4 bis 6, wo sich unser Predigttext befindet, sprechen über *Ethische Unterweisung*.

Warum war und ist es noch heute wichtig über Ethik und ethische Fragen nachzudenken? Viele Menschen denken, dass Ethik etwas Abstraktes ist und sehr kompliziert, so dass es ihnen lieber ist, nicht darüber zu sprechen. Ethik gibt uns Werte, um nachzudenken und um Entscheidungen zu treffen. Ethik macht uns lebendig und Handlungsfähig.

Der Epheserbrief möchte uns helfen, Entscheidungen zu treffen. „Achtet also sorgfältig darauf, wie ihr eurer Leben führt: nicht voller Dummheit, sondern voller Weisheit. Macht das Beste aus eurer Zeit, gerade weil es schlimme Tage sind.“ Was für eine aktuelle Empfehlung!

Wie sollen wir unsere Zeit heutzutage nutzen? Als der Computer entwickelt wurde, war die große Hoffnung, freie Zeit zu gewinnen. Es ist leider das Gegenteil passiert. Die Arbeit hat sich verdoppelt. Die Geschwindigkeit wurde erhöht. Die Aufgaben und Beziehungen im Bereich der Information und Kommunikation wurden mit dem Internet verändert. Teilweise besser, teilweise nicht.

Es gibt auch das Handy. Das Handy ist für die jüngere Generation, wie ein eigenes Körperteil und viele junge Leute haben Schwierigkeiten sich von den Handys für ein paar Stunden zu trennen.

Der Epheserbrief schreibt auch, man soll sich nicht mit Wein betrinken, „denn das macht euch zügellos.“ Und was soll man machen? „Tragt euch gegenseitig Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder vor. Singt für den Herrn und preist ihn aus vollem Herzen!“

Der Epheserbrief spricht davon, Grenzen zu setzen, damit man gesund und auf einem guten Weg bleibt. Er spricht darüber, die Balance/ das Gleichgewicht im Leben zu finden. Aber vor allem spricht der Brief darüber, ein Ziel im Leben zu haben. Die

ersten Gemeinden hatten das Ziel eine christliche Identität zu gestalten. Deshalb waren Werte und Verhalten ein ständiges Thema für sie.

Liebe Leserinnen und Leser,

worüber sprechen wir als Christinnen und Christen? Was ist uns wichtig und wertvoll? Ich denke, dass die ethischen Themen aus dem Epheserbrief in unserem täglichen Leben präsent sind. Die Wissenschaft hat sich in vielen Bereichen entwickelt und wir profitieren davon.

Wir bekommen heute auch viel mehr Informationen als zu allen anderen Zeiten. Das kann uns helfen, bessere Entscheidungen zu treffen oder genau das Gegenteil. Zu viele Informationen können uns auch durcheinander bringen.

In allen Zeiten ist es wichtig, als ChristInnen eine klare Identität zu finden. Die christliche Identität gründet auf dem Liebesgebot, das uns Christus gelehrt hat. Die christliche Liebe erkennt die Grenzen für ein menschenwürdiges Leben. Außerhalb dieser Grenzen wird die Menschenwürde verletzt.

Die christliche Liebe weiß, dass die Gnade Gottes trägt und Kraft schenkt Grenzen zu überwinden, damit wir innerhalb der Grenzen für ein menschenwürdiges Leben bleiben. Es klingt wie ein Paradox, aber es ist keines. Die christliche Liebe gibt Freiheit für ein Leben voller Weisheit, in dem Dankbarkeit, das Lob Gottes, Freundschaft und die Verbindung zu Gottes Schöpfung lebendig werden.

Ethik und ethische Werte auf der Basis des christlichen Liebesgebots sind wichtig, um mit festen Schritten auf dem Weg des Lebens zu gehen und Spuren der Freundlichkeit, Solidarität und des Friedens zu hinterlassen.

Wenn wir in unserer Welt die Grenzen nicht deutlich sehen können, wie z. B. bei Informationsangeboten, Medienangeboten und Alkoholangeboten, dann können wir diesen Text aus dem Epheserbrief lesen. Was da steht, kann uns helfen, Grenzen zu setzen und Grenzen zu überwinden, damit wir zusammen bleiben, einander unterstützen, Gott loben und zusammen Gutes tun.

Wenn das nicht möglich ist, dann hilft uns der Text zu sehen, dass wir mit Grenzen Problem haben und Professionelle Hilfe brauchen. Das kann jedem in jeden Lebensabschnitt passieren.

So üben wir es miteinander Christen und Christinnen zu sein. Diese christliche Identität ist eine Herausforderung für uns und für die Welt. Sie bringt eine Botschaft in die Welt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Woche!

Ihre

Pfarrerin Karen Bergesch